

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889

180 (4.7.1889)

Beilage zu Nr. 180 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 4. Juli 1889.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 3. Juli.

H Pfennig- und Schulparlassen in Baden.
Was die Volkparlassen sein können und da, wo sie eingeführt wurden, auch wirklich sind: „Retungsanstalten für die Eintags-Erntenden von Millionen Pfennigen des Volkserwerbs“, das bezwecken und erreichen im Kleinen die ohne staatliche Mitwirkung in's Leben gerufenen Pfennigparlassen und Schulparlassen: sie stellen sich die Aufgabe, Spargelder in kleinen und kleinsten Beträgen aufzunehmen und anzusammeln, um sie den größeren Sparparlassen zuzuführen, und fördern auf diese Weise den Sparsum auch in den unteren Volksschichten und bei der Schuljugend.

Derartige Hilfsanstalten bestehen auch im Großherzogthum Baden, aber es fehlt über dieselben an einer zuverlässigen Statistik, wie solche über die großen Sparparlassen des Landes alljährlich veröffentlicht wird, und es soll daher hier wenigstens eine summarische Uebersicht zu geben versucht werden.

Im Großherzogthum bestehen zur Zeit 53 Pfennigparlassen; davon sind in's Leben gerufen und im Uebrigen auch verwaltet 15 durch Gemeindevorstände, 15 durch Ortsgeistliche, 6 durch Gemeinde- und andere Sparparlassen und 12 durch einzelne Personen. Bei der letzten Ermittlung im Juli 1888 betrug die Zahl der Pfennigparlassen im Großherzogthum 48; von diesen sind inzwischen 12 eingegangen, dagegen sind 17 derartige Klassen neu errichtet worden. Die Zahl der Einleger und der Gesamtbetrag der Spareinlagen lassen sich nicht genau ermitteln, da eine Anzahl von Pfennigparlassen eine besondere Buchführung nicht hat, sondern die Einlagen, sobald dieselben bei dem Einzelnen einen gewissen, niedrigen Betrag, in der Regel 1 oder 2 M., erreicht haben, bei der Gemeindeparkasse oder einer sonstigen Sparkasse einbar anlegen. Soweit Mittheilungen darüber haben erlangt werden können, beträgt zur Zeit die Zahl der Einleger 12 771, die Höhe der Spareinlagen 305 497 M.

Schulparlassen bestehen 6, nämlich in Karlsruhe, Kort, Schwanau, Bulach, Leutesheim und Sand bei Kort. Dieselben haben zur Zeit 7 049 Einleger, deren Spareinlagen 191 159 M. betragen.

Es ist sehr zu wünschen, daß derartige Veranstaltungen sich im Lande immer mehr ausbreiten, dann werden manche Pfennige, die gering geachtet für Tand und Genuß schnell verloren gehen, zu Sparparassen anwachsen und in der Noth vor Schuldenmachen und der Hilfe beim Verfall bewahren.

Wie beherzigenswert ist doch in dieser Beziehung das Mahnwort unseres vaterländischen Dichters:

„Weißt, wo der Weg zum Gulden ist?“

Er geht der rothe Chrügere no,

Und wer nit uff Chrüger luegt,

Der wird zum Gulde schwerli cho.“

8* Pforzheim, 2. Juli. (Prämierung. — Mäherung.)
Bei der am letzten Mittwoch unter der Leitung des Herrn Oberregierungsrathe Dr. Ludt in aus Karlsruhe und der als Preisrichter mitwirkenden Herren Bezirksleiter Dr. v. d. Hagen, Privatier St. d. H. v. d. Eutingen und Altbürgermeister Schöpf von Delschbrunn vorgenommenen staatlichen Prämierung von Zuchtstücken wurden folgende Preise für vorgeführte Kühe zuerkannt: Dem Josef Beckle von Brühlgen 50 M. nebst einer Zusatzprämie von 50 M., dem Bürgermeister Düringer von Schöllbrunn 75 M. und dem Christian Merkle von Eutingen, der im vorigen Jahre einen Preis erhielt, eine Zusatzprämie von 25 M. Ferner erhielten Preise von je 50 M.: B. Heilmann von Mühlhausen, Chr. Schlittenhardt von Dietlingen, Fr. Feydegger und Aug. Jörn von Eutingen, M. Elsäßer von Bauschlott, M. Kunzmann von Eutingen und Ed. Kern von Neuhäusen. — Bei der kürzlich hier stattgehabten Aushebung von Militärpflichtigen des Amtsbezirks gelangten 646 Pflichtige zur Stellung, davon wurden 227 Mann zur Einstellung ausgehoben, 137 Mann der Ersatzreserve zugelassen und 210 Mann dem Landsturm I. Aufgebot überwiesen.

1. Jahr, 2. Juli. (Gewitter.) In den letzten Tagen zogen äußerst schwere Gewitter über unsere Stadt, von welchen besonders das schräge von enormen Niedererschlägen begleitet war. In Ruzell schlug der Blitz in die Scheune des Wirthshauses „Kreuz“ und zündete. Glücklicherweise konnte das Feuer

gelöscht werden, noch ehe es größere Dimensionen annehmen konnte.

5 Freiburg, 2. Juli. (Jubiläum.) Den Schluß des Schwarzwaldbereins-Jubiläums bildete gestern ein Ausflug auf den Feldberg. Der Ertrag, der die Teilnehmer ins Hölenthal beförderte, umfaßte indessen bei dem zweifelhafte Wetter nur 130 Festtheilnehmer. Sowohl in der Posthalde wie am Titisee wurden die Festgenossen auf's beste empfangen und bewirthet und allenthalben im Hölenthal waren die Häuser auf's schönste geschmückt. Der Aufstieg auf den Feldberg ging anfangs gut von statten, allein bald zog ein schweres Gewitter herauf, das zur Eile nach dem Feldberghof mahnte, wo trotz den Täden des Wetters sich alsbald ein fröhliches Leben entwickelte. Später kam ein zweites Gewitter, das die Teilnehmer am Anstieg auf dem Abstieg sehr unangenehm überraschte; aber in den Gasthöfen am Titisee angekommen, begann auch hier alsbald die fröhliche Unterhaltung bis der Abendzug nach Freiburg abging. — Gestern Abend wurde Herr Fabrikant Greiser mit sehr großer Stimmensmehrheit zum Kommandanten der hiesigen Feuerwehrgewählt. Das Corps hielt danach ein Bankett, wobei eine freudig gehobene Stimmung über diese Wahl herrschte.

2. Aus dem Wiesenthal, 2. Juli. (Gewerbeausstellung. — Grundsteinlegung. — Militär-Gauverbandsfest. — Schülerweiterung. — Genossenschaftsfesterei. — Hochwasserschaden.) In Randern wird von den dortigen Gewerbetreibenden eine Gewerbeausstellung vorbereitet, die vom 15.—29. September veranstaltet werden soll. In Verbindung mit derselben wird der landwirthschaftliche Bezirksverein ein Gaufest mit einer Vieh- und Viehprämierung abhalten. Während zur Gewerbeausstellung nur Erzeugnisse der in dem Städtchen ansässigen Gewerbetreibenden zugelassen werden sollen, wird das landwirthschaftliche Gaufest mit Maschinen, Gerätschaften und Produkten unbeschränkt besichtigt werden; bereits hat eine städtische Zahl auswärtiger Firmen sich zur Theilnahme angemeldet, so daß die Ausstellung ein recht hübsches Bild gewerblicher und landwirthschaftlicher Thätigkeit zu bieten verspricht. — Die Vorbereitungen zur Feier der am nächsten Sonntag stattfindenden Grundsteinlegung der evangel. Stadtkirche in Schopfheim, zu welcher Seine Königliche Hoheit der Großherzog sein Erscheinen zugesagt hat, sind in vollem Gange. Der Beginn derselben ist auf Mittwoch 1/2 Uhr festgesetzt. Nach der kirchlichen Feier wird bei günstiger Witterung ein Bankett im Sängerkloster abgehalten werden. — Am 14. Juli begeht der Wiesenthaler Militär-Gauverband in Steinen das alle zwei Jahre wiederkehrende Gaukriegesfest. — Dem Bürgerauschuss der Stadt Lörrach wird demnach die dortige Bürgerschaft lebhaft interessirende Frage der Erweiterung der dortigen Volksschule zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Es wird beabsichtigt, die Zahl der Volksschulklassen von 5 auf 8 zu erhöhen und den Unterricht in der französischen Sprache als sogenanntes Freifach (fakultativ) in den Lehrplan aufzunehmen. — In Adelhausen (Amt Schopfheim) wurde vor einigen Tagen eine Genossenschaftsfesterei gegründet, die sich zunächst mit Herstellung von Schweizerkäse befassen wird. Die Erfolge, welche die in dem Bezirk seit längerer Zeit schon bestehenden Käseereien in Schwanau und Schleichthaus erzielt haben, werden als recht günstige bezeichnet. — Die außerordentlich reichen Gewitterregen der letzten Wochen haben an manchen Orten unseres Thales großen Schaden verursacht. Das Hochwasser am 12. v. M. wird die Gemeinde Todtnau nach amtlicher Schätzung etwa 30 000 M. kosten. Besonders schwer wurden die Gemeinden Ruggenbrunn und Astersieg heimgesucht. Der von der Höhe des Schwanau kommende Langenbach wuchs in so kurzer Zeit zu einem verheerenden Strome an, daß an Hilfe und Abwehr gar nicht gedacht werden konnte. Schutz- und Ufermauern wurden unterminirt, Brücken weggerissen, Wohn- und Oekonomiegebäude beschädigt und an manchen Orten die schönsten Wiesen von den Fluthen gerodet und weggeführt und mit Schutt und Geröll überschwemmt. Gestern Abend (Montag) fiel im vorderen Wiesenthal ein wolkenbruchartiger Regen, der ebenfalls bedeutenden Schaden gebracht zu haben scheint.

7. Konstanz, 1. Juli. (Verkehr auf dem Bodensee. — Schulwesen.) Mit Gültigkeit vom heutigen Tage ist der Nachtrag VIII zum Tarif für die Beförderung von Personen und Reisegepäck etc. auf dem Bodensee erschienen. Nach demselben tritt für den Personenverkehr insofern eine Ermäßigung der Fahrtaxen ein, daß neben den bereits bestehenden Einzelabonnements, die nur von der einen eingeschriebenen Person benützt werden können, nun auch Familienabonnements ausgegeben werden. Auch bei Gesellschaftsfahrten von mindestens 30 Personen tritt eine Ermäßigung der Taxe ein, wie sie im Eisenbahnverkehr schon seit längerer Zeit besteht, und schließlich wird die Gültigkeitsdauer der Retourbillete für den Verkehr zwischen den Stationen des Ueberlingersees unter sich, sowie mit Konstanz, von zwei auf drei Tage erhöht. — Der Stadtrath hat auf Antrag der Disziplinarkommission genehmigt, daß die Mädchenfortbildungsschule mit 66 Schülerinnen vom 1. Juli d. J. an in zwei Klassen zerlegt werde. Auch die 60 Schüler zählende zweite Klasse der Gewerbeschule ist auf Antrag des Gewerbeschulraths vor kurzer Zeit in zwei Parallelabtheilungen gespalten worden.

Verchiedenes.

München, 1. Juli. (Die Eröffnung der 1. Münchener Jahresausstellung von Kunstwerken aller Nationen) fand heute Vormittag, wie bereits durch ein Telegramm gemeldet, im Glaspalast statt, ohne daß indessen ein eigentlicher feierlicher Akt vorgenommen wurde. Seine Königl. Hoheit der Prinz-Regent erschien schon kurz nach 9 Uhr im Glaspalast, wo Höchstdenselben die Herren des Komitès empfingen. Der Vorstand der Münchener Künstlergenossenschaft, Herr Eugen v. Stieler, hielt eine kurze Ansprache, worin er den Regenten bat, als Protetor der Künstlergenossenschaft durch einen Rundgang in der Ausstellung das Wort zu inauguiren. Seine Königl. Hoheit erwiderte, daß er mit Vergnügen bereit sei, die Ausstellung, welche München zur Ehre gereichen werde, zu eröffnen. Außer dem Prinz-Regenten hatten sich noch eingefunden: Prinz Ludwig, Prinz Leopold mit Gemahlin, Prinz Ludwig Ferdinand mit Gemahlin, Herzog Ludwig und Herzog Max-Emanuel. Bei dem Rundgange führte Herr v. Stieler. Der Prinz-Regent, welcher über zwei Stunden in der Ausstellung verweilte, sprach sich sehr anerkennend über das Arrangement, sowie über die Kunstwerke aus. Um 11 Uhr fand der Rundgang der geladenen Herren und Damen statt. Erschienen waren die Minister, die obersten Civil- und Militärbehörden, Bürgermeister Dr. v. Widemayer, der Vorstand des Gemeindefolkollegiums, Ritter v. Schultes, Polizeipräsident Dr. v. Müller etc., sowie zahlreiche Künstler und die Vertreter der Presse. Punkt 1 Uhr erfolgte die Eröffnung der Ausstellung für das Publikum.

Literatur.

Ein Spaziergang um die Welt (Amerika, Japan, China) von Graf Alexander v. Hübner (ehemal. K. K. Österreich. Postkammer in Paris und am päpstlichen Hofe). Mit 324 prachtvollen Illustrationen. 2. unveränderte Auflage. 28.—30. Pfeiferung. 50 Pfennige. — Verlag von Schmidt & Günther in Leipzig.

In diesen Lieferungen lernen wir Shanghai und das interessante Peking kennen. Dann begleiten wir den Verfasser auf seiner Reise nach der chinesischen Mauer und in den kaiserlichen Sommerpalast. Auch gelingt es Graf v. Hübner, eine Audienz beim Prinzen von Kung zu erlangen. Von den Textillustrationen und Vollbildern erwähnen wir folgende: Shanghai, vom Eintrittsthor des öffentlichen Gartens aufgenommen. Die Bai von Nagasaki (Vollbild). Reiseführer in China. Die Pagode von Sit-Kia-Wei. Opiumraucher. Das Festessen des Thees, das Wiegen des Thees, das Koffen des Thees. Das Bollamt von Shanghai (Vollbild). Ufer des Pei-So, Plan von Peking, die Ringmauer von Peking (Vollbild). Beamte der Pompos fundres. Ein Reichenbegängnis in Peking (Vollbild). Kameele aus dem nördlichen China. Porzellanturn in Peking etc.

Der lustige Bader. Band II. Vollständiger humoristisch-poetischer Führer durch Dresden. Mit Beiträgen von Fritz Fleischer in Dresden, herausgegeben von Gustav Schumann. Reich illustriert. Mit einem Stadtplan. Preis 1 M. Stuttgart, Levy u. Müller. Unter diesem Titel erschien gerade passend für das Bettiner Jubiläum ein illustriertes Werkchen, das in humorvollen Versen die Schönheiten der sächsischen Residenz schildert, auf diese und jene charakteristische Eigenthümlichkeit derselben hinweist, und außerdem auch noch „unter dem Strich“ in Prosa in gedrängter Kürze einen vollständigen Führer bietet.

Tante Hauptmann.

Von Th. Almar.

(Fortsetzung.)

Wohl kam sie mit ihrer eigenen Empfindung in Zwiespalt: Was sollte aus dem planlosen Zusammensein der Kinder werden? Das Kind der Armut und der Sohn eines der reichsten Männer der Stadt konnten nicht für die Dauer beisammen bleiben. Dennoch war es bei ihr doch beschlossene Sache: mit allen Kräften für Baleska zu sorgen und sie nie aus den Augen zu verlieren. Und später minderte sich auch der Widerstreit in ihrer Brust, denn bald entwickelte Baleska vor ihren erfahrenen Augen Eigenschaften, die groß und ungewöhnlich waren. Spielend verstand sie es, die schwierigsten Aufgaben zu lösen, und zeigte ein unermüdliches Streben nach Wissen. Bei solchen Beobachtungen dämmerte dann auch in der alten Dame die Hoffnung auf, das Kind der Armut könne aus seinen Verhältnissen einst heraus treten und sich durch seinen Geist eine würdige Stellung in der Welt bahnen.

So gelobte sie sich feierlich: aus dem Kinde ein selbständiges Mädchen zu erziehen, das nicht so leicht gebeugt, dem Sturm erliegen sollte. Eigene Erfahrungen hatten sie gelehrt, daß auch ein Weib der Stärke nöthig habe und sich einen eigenen Weg bewahren müsse, um selbst in abhängigen Verhältnissen keine Sklavin zu werden. Sie wollte darum nicht etwa ihrem Eigensinn oder ihren Launen gestatten, auszuarten, sondern nur ihren Geist lenken, der sie lehre, den rechten Weg zu finden.

Anfangs dachte sie dabei an ihre Großnichte, Roberts Mutter. Aber die stolze Frau Justizrath, welche die ärmere Menschenklasse nur als ein zu erduldenes Uebel neben sich betrachtete, hätte dieses Ansuchen, ein Kind aus solcher Klasse unter ihren Schutz zu nehmen, mit Entrüstung von sich gewiesen und wäre wahrscheinlich aus Krämpfen und Ohnmachten kaum noch herausgekommen, hätte sie auch nur eine Ahnung gehabt, wie nahe der Stolz ihres Hauses, ihr einziger Sohn, diesem Kinde aus

der untersten Volksschicht stand, ganz entgegen seiner sonst leichtlebigen, leichtfertigen Natur.

Die Zeit ging dahin, Baleska war dreizehn Jahre geworden, als sie bereits alles das gelernt hatte, was der zum Jüngling herangereifte Robert sie zu lehren wußte.

Es war nicht bei der deutschen Grammatik geblieben, die sie so in sich aufgenommen hatte, daß sie auch nicht mehr den kleinsten Fehler machte, sondern sie konnte sich auch gewandt und elegant in fremden Sprachen ausdrücken, was allerdings mehr das Werk ihrer mütterlichen Freundin war. Die alte Dame lebte in sehr einfachen Verhältnissen, denn ihre Pension als Hauptmanns-witwe war unbedeutend, und da sie jede Unterstützung von ihren reichen Verwandten ein für allemal zurückgewiesen hatte, so mußte sie sich manche Entbehrung auferlegen. Aber bei ihr traf nicht zu: Ein enger Kreis verengte auch den Sinn; sie hatte sich das Gefühl für alles Schöne bewahrt. Sie hatte die gründlichste Bildung, welche ihr im Elternhause geworden, mit in das Alter hinüber genommen. Und während Robert mit seiner Schülerin die Grammatik fremder Sprachen trieb, führte sie das Mädchen in anderen Stunden in die Konversation derselben ein.

Baleska konnte sich nicht mehr verwaist und vereinsamt nennen, da sie im Hause und im Herzen der alten Dame eine Heimath fand, die sie früher nicht gekannt. Auch geschah von Seiten der alten Dame nichts heimlich. Die ganze Stadt erhielt Kenntniß von ihrer Handlungsweise gegen das Kind und bewunderte sie darum, ausgenommen Baleska's Tante, die eine kränkliche, mürrische Person war.

Da das Mädchen klein war, konnte das Verhältniß der alten Dame zu dem Kinde der untersten Volksschicht endlich auch Roberts Mutter, der stolzen Frau Justizrath Reinhardt, für die Dauer nicht verborgen bleiben. Die Dame zeigte sich empört darüber und versuchte der alten Verwandten durch alle möglichen Vorstellungen klar zu machen, wie sie durch ihre Beziehungen zu einem Mädchen aus der niedrigsten Klasse ihre Familie kompromittirte, wogegen ihr Tante Hauptmann erklärte, daß

sie weder Hochmuth noch Vorurtheile kenne, und daß sie Baleska liebe und das Mädchen beschützen werde, so lange sie atme und lebe.

Das war für die hochmüthige, nur für äußeren Glanz und Schein lebende Dame eine harte Zurückweisung, um so mehr, als sie sonst nichts thun konnte, da Tante Hauptmann, ungeachtet ihrer einfachen Verhältnisse halber, überall geschätzt und hochangesehen war und sonst Niemand sich so abspredend wie sie zeigte und gewagt hätte, durch solche Vorstellungen ihr Verhalten zu Baleska zu tadeln. Aber ihr Groll gegen Baleska steigerte sich zum Haß, als ein Zufall ihr noch die Beziehungen des Sohnes zum Betteleinde entdecken sollte. Da war ihr Plan fertig — Robert fortzuschicken, und zwar noch früher, ehe er die Universtität beziehen sollte. Robert sah diesem Augenblick in hoffnungsvoller Freude entgegen; für ihn, den lebhaftesten Jüngling, war die bescheidene, kleine Heimath längst zu eng gewesen, daher er in dem Verlangen der Mutter nur seine eigenen freudigen Wünsche erfüllt sah, umso mehr weil er auf der Universtität mit seinem Vetter und Jugendfreund Werner von Dorst zusammen-treffen sollte.

Wohl ward auch ihm der Abschied von Baleska schwer, aber nicht so schwer, wie dem Mädchen. Galt es doch nur die Trennung von einem Kinde, während ihm die Zukunft draußen sonnige Bilder zeichnete.

„Baleska, wenn ich wiederkomme, nehmen wir unsern Unter-richt wieder auf“, sagte er tröstend zu ihr.

Sie lächelte unter Thränen. Noch ein Kind an Jahren, lag ihre Seele doch bereits im Schoße des Lenzes, war ihr Herz doch schon voll Hoffnungen und Wünschen.

Die Zeit war da, welche Tante Hauptmann mit Angst erfüllte. Baleska war mit dem Fortschritte ihres Geistes ein ehrgeiziges Mädchen geworden, sich selbst dessen unbewußt, aber dem erfahrenen wachamen Blicke der alten Dame klar zu Tage liegend.

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.

Auszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 19. bis 26. Juni erfolgten badischen Patentanmeldungen und Ertheilungen, mitgetheilt vom Patentbureau des Civilingenieurs K. Müller in Freiburg i. B. Ertheilungen. Nr. 48 273. C. F. Böhringer & Söhne in Waldhof bei Mannheim: Verfahren zur Darstellung von Cocainhalogenalkylen, vom 9. October 1888 ab. B. 8987. — Nr. 48 263. G. Hildenbrand in Karlsruhe: Wagen zum Gebenlernen der Kinder, vom 28. Februar 1889 ab. B. 8719.

Bremen, 2. Juli. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 7. — Steigend. Antwerpen, 2. Juli. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Type weiß, disponibel 17 1/2, per Juli 17 1/2, per August 17 1/2, per September-December 18. fest. Amerikan. Schweinefett, nicht verzollt, dispon., 90 frcs. Paris, 2. Juli. Rüböl per Juli 61.25, per August 61.75, per Sept.-Dez. 63.25, per Januar-April 60. — Haufe. — Spiritus Nr. 3, per 100 Kilogr. per Juli 66. — per Okt.-Jan. 45.25. Mat. — Mehl, 12 Marques, per Juli 53.25, per August 53.40, per Sept.-Dez. 53. — per Nov.-Febr. 52.80. Weizen per Juli 22.60, per Aug. 22.50, per Sept.-Dez. 22.60.

ver Nov.-Febr. 22.80. Still. — Roggen per Juli 14. — per Aug. 13.90, per Sept.-Dez. 14. — per Nov.-Febr. 14. — Still. — Talg 54.50. Wetter: schön. New-York, 1. Juli. (Schlusskurs.) Petroleum in New-York 7.20, dto. in Philadelphia 7.10, Mehl 3.25, Rother Winterweizen 0.88, Mais (New) 42 1/2, Zucker fair refining Muscov. 7 1/2, Kaffee, fair Rio 16 1/2, Schmalz per August 6.92, Getreidefracht nach Liverpool 3. Baumwolle-Zufuhr vom Tage — B. dto. Ausfuhr nach Großbritannien 6000 B., Ausfuhr nach dem Continent 3000 B., Baumwolle per Okt. 9.93, per Nov. 9.88.

Beste Reduktionsverhältnisse: 1 Zhr. = 3 Rmt., 7 Gulden lösb. und gefänd. = 12 Rmt., 1 Gulden 8. B. = 2 Rmt., 1 Franc = 60 Pf.

Frankfurter Kurse vom 2. Juli 1889.

1 Rira = 50 Pf., 1 Rbl. = 20 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt. 25 Pf., 1 Silbermünze = 3 Rmt. 20 Pf., 1 Mark Banco = 1 Rmt. 50 Pf.

Table with columns for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and other financial instruments. Includes entries like Baden 4 Obligat. fl. 103.—, 4 Dbl. v. 1886 M. 109.—, etc.

Table with columns for Eisenbahn-Aktien, Wechsel und Sorten, and other financial instruments. Includes entries like 4 Meck. Frdr.-Frans M. 166.70, 4 Pfälz. Mar-Bahn fl. 162.30, etc.

Table with columns for Wechsel und Sorten, and other financial instruments. Includes entries like 100 Reichsmark, 100 Reichsmark, etc.

Ausschreiben. Bei dem adelichen Albert-Karolinen-Stift... Albert Graf Pennin.

St. Kesselheim, Mannheim. Havana Import, Cigarren en gros. Man verlange Preisliste.

Feuerspritzen und Zubringer jeder Art und Größe, in neuester und vorzüglichster Construction...

Griechische Weine. Tisch-, Süß- u. Krankenweine. 1 Kiste mit 12 grossen Flaschen in 12 Sorten 19 Mark.

Bürgerliche Rechtspflege. Konkursverfahren. Nr. 130.2. Nr. 8767. Labr. Ueber das Vermögen des zur Zeit flüchtigen Landwirths Salomon Stahl...

Bürgerliche Rechtspflege. Konkursverfahren. Nr. 136. Nr. 21366. Forzheim. In dem Konkurs über das Vermögen des Schmidt Philipp Jakob Mayer...

Bürgerliche Rechtspflege. Konkursverfahren. Nr. 137. Nr. 8810. Breisach. Ueber das Vermögen des Landwirths Hermann Burghart von Rothweil...

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein. Berlin. Gegründet 1875. Stuttgart. Abtheilung für Militärdienst-Versicherung. Der Verein hat diese neue Versicherung auf Grund der Berechnungen erster Autoritäten dieses Faches eingeführt...

Schweizerische Nordostbahn. Dividende pro 1888. Die Generalversammlung der Aktionäre vom 28. d. M. hat beschlossen, für das Jahr 1888 folgende Dividenden auszurufen:

Die Direction der Schweizer Nordostbahn-Gesellschaft. Konkursverfahren. Nr. 128.2. Gen. auf Donnerstag den 1. August 1889, Vormittags 9 Uhr, vor Gr. Amtsgerichte Labr. Termin anberaumt...

Handelsregister-Einträge. Nr. 167. Nr. 27,899. Heidelberg. Zu D. 3. 215 des Gesellschaftsregisters — Firma „C. M. Anderl“ in Heidelberg wurde eingetragen...

Handelsregister-Einträge. Nr. 170. Nr. 4101. Ballbörn. Zu D. 3. 122 des Firmenregisters J. D. F. F. in Altheim wurde heute eingetragen...

Handelsregister-Einträge. Nr. 134.1. Nr. 2487. Heidelberg. Offene Stelle. Ein tüchtiger, auch zur zeitweiligen Verwendung in der Ausführung befähigter Bauzeichner wird möglichst sofort gesucht...

den jeder Theil in die Gemeinschaft einwirft, von derselben ausgeschlossen und für verlegenschaft erklärt wird. Waldb. den 24. Juni 1889. Großh. bad. Amtsgericht. Urnan.

Steigerungsurücknahme. Nr. 135. Adelsheim. Die auf Mittwoch den 10. Juli 1889, Vormittags 11 Uhr, im Rathhaus dahier anberaumte und in Nr. 161 Bdl. dieses Blattes angefügte Eigenschaftsversicherung findet nicht statt...

Verm. Bekanntmachungen. Nr. 151.1. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen. Wir haben in Submission zu vergeben: 40 rote Zementfässer, 20 schwarze Schaffnerfässer, 80 Signalfässer, 200 Pfannenlitterale, 100 Brühlleder...

Handelsregister-Einträge. Nr. 167. Nr. 27,899. Heidelberg. Zu D. 3. 215 des Gesellschaftsregisters — Firma „C. M. Anderl“ in Heidelberg wurde eingetragen...

Handelsregister-Einträge. Nr. 170. Nr. 4101. Ballbörn. Zu D. 3. 122 des Firmenregisters J. D. F. F. in Altheim wurde heute eingetragen...

Handelsregister-Einträge. Nr. 134.1. Nr. 2487. Heidelberg. Offene Stelle. Ein tüchtiger, auch zur zeitweiligen Verwendung in der Ausführung befähigter Bauzeichner wird möglichst sofort gesucht...

Bekanntmachung.

Koslow-Woronesh-Rostow Eisenbahn-Gesellschaft.

Kündigung

der 5% Koslow-Woronesh Obligationen von 1867

und Emission

der 4% steuerfreien Anleihe mit absoluter Garantie der Kaiserlich Russischen Regierung für Verzinsung und Tilgung im Nominalbetrage von Mark 15128000 = Francs 18683080 = Holl. Gulden 8970904.

Hiermit kündigen wir sämtliche noch nicht durch frühere Auslösung zur Rückzahlung bestimmte Nummern unserer 5% Koslow-Woronesh Obligationen, im Nominalbetrage von Thaler 4399800 zur Rückzahlung am 19. November / 1. December 1889.

Koslow-Woronesh-Rostow Eisenbahn-Gesellschaft. v. Kislakowsky. v. Babin. L. Warschawsky.

Durch die unterm 15. Juni 1887 und 29. Februar 1888 Allerhöchste bestätigten Gutachten des Reichsraths wurde die Koslow-Woronesh-Rostow Eisenbahn-Gesellschaft ermächtigt, Anleihen im Gesamtbetrage von 152643000 Reichsmark auszugeben.

Die Tilgung der Obligationen erfolgt zum Nennwerth im Wege der Verlosung; sie beginnt mit dem 1. Semestre 1889 und soll binnen 63 Jahren beendet sein.

Die Zahlung der Zinscoupons und verlosenen Obligationen geschieht frei von jeder russischen Steuer in demjenigen Betrage, welche dem in den Obligationen angegebenen Valutaverhältniß entsprechen, und zwar nach Wahl des Inhabers.

Die Begebung der Anleihe zugleich mit dem Anerbieten des Umtausches der 5% Koslow-Woronesh Obligationen erfolgt im Wege der Subscription unter den Bedingungen, welche die Subscriptions-Stellen veröffentlichten werden.

St. Petersburg, im Mai 1889. Direction der Koslow-Woronesh-Rostow Eisenbahn-Gesellschaft. v. Babin. L. Poliakov. L. Warschawski.

Berlin und Frankfurt a. M., im Juli 1889.

S. Bleichröder. Direction der Disconto-Gesellschaft.

M. A. von Rothschild & Söhne.

Wir sind beauftragt, auf Grund des vorstehenden Prospectes und zu den Bedingungen desselben Anmeldungen auf die steuerfreie 4% staats-garantirte Anleihe von 1889 der Koslow-Woronesh-Rostow Eisenbahn-Gesellschaft zum Umtausch gegen die zur Convertirung bestimmten 5% Obligationen kostenfrei entgegen zu nehmen.

Karlsruhe, im Juli 1889.

Filiale der Rheinischen Creditbank.

Weit L. Homburger.

Straus & Co.

Subscriptions-Bedingungen.

Die Subscription auf die 4% Anleihe der Koslow-Woronesh-Rostow Eisenbahn-Gesellschaft im Nominalbetrage von Mark 15128000 = Francs 18683080 = Holl. Gulden 8970904 findet statt:

vom Tage der Veröffentlichung dieses Prospectes bis zum Montag den 8. Juli. d. J. einschließlich,

zum Umtausch der 4% Obligationen gegen die gekündigten 5% Koslow-Woronesh Obligationen und

am Montag den 8. Juli d. J.

zur Abnahme der 4% Obligationen gegen baare Zahlung,

und zwar:

bei der Kaiserlich Russischen Staatsbank in St. Petersburg und deren Comptoiren in Moskau, Warschau, Odessa, Kiew, Riga und Chartow,

ferner:

in St. Petersburg bei der St. Petersburger Disconto-Bank und St. Petersburger Internationalen Handelsbank,

„ Amsterdam bei Lippmann, Rosenthal & Co., „ A. Gansl,

sowohl auf 4% Obligationen zum Umtausch, als auf 4% Obligationen gegen baare Zahlung;

jedann:

in Berlin bei S. Bleichröder, der Direction der Disconto-Gesellschaft, Frankfurt a. M. bei M. A. von Rothschild & Söhne

und anderen deutschen Stellen

nur auf 4% Obligationen zum Umtausch gegen die zur Convertirung bestimmten 5% Obligationen.

Die Zeichnungen zum Umtausch gegen 5% Koslow-Woronesh Obligationen werden voll berücksichtigt.

An den deutschen Stellen erfolgen die Zeichnungen in den bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter nachstehenden besonderen Bedingungen:

Mit der Zeichnung oder innerhalb 21 Tagen nach der Zeichnung, soweit eine genügende, von der Umtauschstelle zu bestimmende Caution bestellt wird, müssen die zum Umtauschenden 5% Obligationen mit Coupons über die vom 20. März / 1. April 1889 ab laufenden Zinsen ausgehändigt werden.

Der Umtausch von verlosenen 5% Obligationen ist ausgeschlossen.

Bei diesem Umtausche werden die 4% Obligationen nach dem Nominal-Capital der Mark zum Course von 89,-

mit Mark 89,- für je 1000 Mark Nominal-Capital,

zugüglich 10,- für 4% Stückzinsen vom 1. April bis 30. Juni einschließlich,

zusammen mit Mark 99,-

berechnet und dagegen die 5% Koslow-Woronesh Obligationen

Thaler-Stücke zum Course von 100% mit Mark 600,- für je Thlr. 200 = Mark 600 Nominal-Capital,

angenommen.

Nach dieser Berechnung erhält der Zeichner den durch 500 Mark theilbaren Nominalbetrag von 4% Obligationen, soweit derselbe durch den Anrechnungswert der eingelieferten 5% Obligationen Deckung findet, während der überschüssige Betrag der letzteren von den Umtauschstellen baar beglichen wird.

Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte der 4% Koslow-Woronesh-Rostow Obligationen können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach Ermessen der Umtauschstelle mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist.

Bis zur Fertigstellung der definitiven Stücke werden von der Koslow-Woronesh-Rostow Eisenbahn-Gesellschaft einheitlich ausgestellte Interimsscheine ausgegeben, gegen deren Einlieferung in Gemäßheit näherer Bekanntmachung die definitiven Stücke ausgehändigt werden.

Die von den deutschen Umtauschstellen auszuliefernden Interimsscheine und definitiven Stücke der 4% Obligationen sind mit dem deutschen Reichsstempel versehen. Bei den deutschen Stellen können nur 5% Obligationen eingeliefert werden, welche den deutschen Stempel tragen.

Anmeldebformulare zum Umtausch von 5% Obligationen können von allen vorgenannten Stellen kostenfrei bezogen werden.

Bekanntmachung.

Kursk-Charkow-Asow Eisenbahn-Gesellschaft.

Kündigung

der 5% Kursk-Charkow Obligationen von 1868 und 5% Charkow-Asow Obligationen von 1868

und Emission

der 4% steuerfreien Anleihe mit absoluter Garantie der Kaiserlich Russischen Regierung für Verzinsung und Tilgung im Nominalbetrage von Mark 142 157 000 = Francs 175 563 895 = Holl. Gulden 84 299 101.

Hiermit kündigen wir sämtliche noch nicht durch frühere Auslösung zur Rückzahlung bestimmte Nummern unserer 5% Kursk-Charkow Obligationen im Nominalbetrage von Lit. A. Thaler 6 901 800, Lit. B. Holl. Gulden 8 381 000, Lit. C. Pfund Sterling 103 800, 5% Charkow-Asow Obligationen im Nominalbetrage von Lit. A. Thaler 3 304 200, Lit. B. Pfund Sterling 3 752 700 zur Rückzahlung am 20. August / 1. September 1889. Mit diesem Tage hört die Verzinsung der gekündigten Obligationen auf und beginnt die Einlösung derselben mittelst Baarzahlung des Nominalbetrages in St. Petersburg, Amsterdam, Berlin und Frankfurt a. M. bei denjenigen Bankhäusern und Instituten, welche in nächster Zeit mittelst besonderer Publicationen bekannt gemacht werden. Die zur Rückzahlung vorgestellten Obligationen müssen mit sämtlichen Coupons versehen sein, und zwar die Kursk-Charkow Obligationen mit den nach dem 19. April / 1. Mai 1889 folgenden Terminen und die Charkow-Asow Obligationen mit den nach dem 17. Februar / 1. März 1889 folgenden Terminen, widrigenfalls der Betrag der fehlenden Coupons von dem Nominalwerthe der Obligationen abgezogen wird. Gleichzeitig mit der Auszahlung des Capitals der Obligationen werden an den genannten Plätzen auch die bis zu dem für die Einlösung bestimmten Termin aufgelaufenen Zinsen ausgezahlt werden.

St. Petersburg, den 19. Mai 1889.

Kursk-Charkow-Asow Eisenbahn-Gesellschaft. B. Schelnitoff. v. Babin. v. Kislatowsky.

Durch die untern 15. Juni 1887 und 29. Februar 1888 Mehrheits bestätigten Gutachten des Reichsraths wurde die Kursk-Charkow-Asow Eisenbahn-Gesellschaft ermächtigt, Anleihen im Gesamtbetrage von 198 290 000 Reichsmark auszugeben. In Ausführung dessen ist ein Theil zur Emission von Rubel Credit 9 149 600 4% Obligationen verwendet, ein Theil - Mark D. R. W. 142 157 000 - zur Convertirung der 5% direct garantierten Obligationen und ein Theil - Mark D. R. W. 12 732 622 und Pfund 1 287 200 - zur Durchführung der noch nicht beendeten Convertirung bezw. Einlösung der 5% indirect garantierten Obligationen von 1872 bestimmt. Demgemäß emittirt die Kursk-Charkow-Asow Eisenbahn-Gesellschaft eine 4% Anleihe, Zinsen und Capital zahlbar in Gold, und zwar in Mark D. R. W., Francs, Holl. Gulden, im Verhältniß von Mark 10 = Francs 12,35 = Holl. Gulden 5,93, im Nominalbetrage von M. 142 157 000 = Francs 175 563 895 = Holl. Gulden 84 299 101. Diese 4% Anleihe ist ausschließlich zur Convertirung und Einlösung der direct emittirten 5% Anleihen der Kursk-Charkow-Asow Eisenbahn-Gesellschaft bestimmt; nämlich der

Table with 2 columns: 'Im ursprünglichen Betrage von' and 'Im ausstehenden Betrage von'. Rows include 5% Kursk-Charkow Obligationen and 5% Charkow-Asow Obligationen in various currencies (Thaler, Holl. Fl., Pfund Sterling).

Sie tritt an Stelle dieser 5% Obligationen, und erhält durch das ganze Vermögen und durch die Einnahmen der Gesellschaft dieselbe Sicherheit.

Ebenso erhält die neue Anleihe seitens der Kaiserlich Russischen Regierung vom Tage der Emission der Obligationen an eine absolute Garantie für Verzinsung und Tilgung.

Die Obligationen, jede zu 1000 Mark = Francs 1235 = Holl. Gulden 593, lauten auf den Inhaber und werden in Appoints über 1/2 Obligation, 1 Obligation und 2 Obligationen ausgefertigt. Dieselben erhalten den Garantiestempel und die Unterschrift eines Bevollmächtigten der Kaiserlich Russischen Regierung.

Die Obligationen werden mit 4% für's Jahr in halbjährlichen Terminen am 20. März / 1. April und 19. September / 1. October verzinst. Der erste Zinscoupon verfällt am 19. September / 1. October 1889.

Die Tilgung der Obligationen erfolgt zum Nennwerth im Wege der Verlosung; sie beginnt mit dem 1. Semest. 1889 und soll binnen 65 1/2 Jahren beend. sein. Zu derselben sind halbjährlich 0,16148% des Nominalbetrages der Anleihe nebst den Zinsen der bereits eingelösten Obligationen zu verwenden. Im Juni und December jeden Jahres, erstmalig im Juni 1890, für diesen Termin und den vom December 1889, findet am Sitze der Gesellschaft, in Gegenwart eines Bevollmächtigten der Kaiserlich Russischen Regierung die Verlosung statt, worüber ein amtliches Protokoll aufzunehmen ist. Die Nummern der ausgelosten Obligationen werden außer durch Russische Blätter auch durch je zwei in Berlin und Frankfurt a. M. erscheinende Zeitungen und je eine in Paris, Brüssel und Amsterdam erscheinende Zeitung veröffentlicht. Die frühere Kündigung und Rückzahlung der Anleihe zum Nennwerthe im ganzen ausstehenden Betrage ist zulässig.

Die ausgelosten Obligationen werden in dem auf die Auslösung folgenden Zahlungstermin eingelöst.

Die Zahlung der Zinscoupons und verlost. Obligationen geschieht frei von jeder Russischen Steuer in denjenigen Beträgen, welche dem in den Obligationen angegebenen Saluto-Verhältniß entsprechen, und zwar nach Wahl des Inhabers:

- in St. Petersburg bei der Casse der Gesellschaft, der St. Petersburger Internationalen Handelsbank und der St. Petersburger Disconto-Bank;
in Creditrubeln zum Tagescourse;
Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und dem Bankhause S. Bleichröder;
in Mark deutscher Reichswährung;
Frankfurt a. M. bei dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne;
Paris bei dem Bankhause de Rothschild freres in Francs;
Amsterdam bei den Herren Lippmann, Rosenthal & Co. und A. Gansl in Holl. Gulden.

Die Begebung der Anleihe zugleich mit dem Anerbieten des Umtausches der 5% Kursk-Charkow und Charkow-Asow Obligationen erfolgt im Wege der Subscription unter den Bedingungen, welche die Subscription-Stellen veröffentlicht werden.

St. Petersburg, im Mai 1889.

Direction der Kursk-Charkow-Asow Eisenbahn-Gesellschaft. B. Schelnitoff. v. Babin. M. Salabanoff.

Subscriptions-Bedingungen.

Die Subscription auf die 4% Anleihe der Kursk-Charkow-Asow Eisenbahn-Gesellschaft im Nominalbetrage von Mark 142 157 000 = Francs 175 563 895 = Holl. Gulden 84 299 101 findet statt:

Berlin und Frankfurt a. M., im Juli 1889.

G. Bleichröder. Direction der Disconto-Gesellschaft. M. A. von Rothschild & Söhne.

Wir sind beauftragt, auf Grund des vorstehenden Prospectes und zu den Bedingungen desselben Anmeldungen auf die steuerfreie 4% staatsgarantirte Anleihe von 1889 der Kursk-Charkow-Asow Eisenbahn-Gesellschaft zum Umtausch gegen die zur Convertirung bestimmten 5% Obligationen kostenfrei entgegen zu nehmen.

Karlsruhe, im Juli 1889.

Filiale der Rheinischen Creditbank. Veit J. Gomburger. Straus & Co.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

vom Tage der Veröffentlichung dieses Prospectes bis zum Montag, den 8. Juli d. J. einschließlich

zum Umtausch der 4% Obligationen gegen die gekündigten 5% Kursk-Charkow- und Charkow-Asow Obligationen und am Montag den 8. Juli d. J.

zur Abnahme der 4% Obligationen gegen baare Zahlung, und zwar: bei der Kaiserlich Russischen Staatsbank in St. Petersburg und deren Comptoirs in Moskau, Warschau, Odessa, Kiew, Riga und Charkow,

ferner: in St. Petersburg bei der St. Petersburger Disconto-Bank und St. Petersburger Internationalen Handelsbank, Amsterdam bei Lippmann, Rosenthal & Co., A. Gansl,

sowohl auf 4% Obligationen zum Umtausch, als auf 4% Obligationen gegen baare Zahlung; jedoch in Berlin bei S. Bleichröder, der Direction der Disconto-Gesellschaft, Frankfurt a. M. bei M. A. von Rothschild & Söhne

und anderen deutschen Stellen nur auf 4% Obligationen zum Umtausch gegen die zur Convertirung bestimmten 5% Obligationen. Die Zeichnungen zum Umtausch gegen 5% Kursk-Charkow und Charkow-Asow Obligationen werden voll berücksichtigt.

In den deutschen Stellen erfolgen die Zeichnungen in den bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter nachstehenden besonderen Bedingungen: Mit der Zeichnung oder innerhalb 21 Tagen nach der Zeichnung, soweit eine genügende von der Umtauschstelle zu bestimmende Caution bestellt wird, müssen die umzutauschenden 5% Obligationen mit Coupons über die laufenden Zinsen eingeleistet werden, wogegen die 4% Obligationen mit Coupons über die vom 20. März / 1. April 1889 ab laufenden Zinsen ausgehändigt werden. Der Umtausch von verlost. 5% Obligationen ist ausgeschlossen.

Bei diesem Umtausch werden die 4% Obligationen nach dem Nominal-Kapital der Mark zum Course von 89,- mit Mark 890,- für je 1000 Mark Nominal-Kapital, zusätzlich 10,- für 4% Stückzinsen vom 1. April bis 30. Juni einschließlich, zusammen mit Mark 900,- berechnet und dagegen die 5% Obligationen wie folgt angenommen:

die 5% Kursk-Charkow Obligationen Thaler-Stücke zum Course von 100% mit Mark 600,- für je Thlr. 200 = Mark 600 Nominal-Kapital, zusätzlich 5,- für 5% Stückzinsen vom 1. Mai bis 30. Juni einschließlich, zusammen mit Mark 605,-

Holländische Gulden-Stücke zum Course von 101,80% mit Mark 1730,60 - für je Holl. Gulden 1000 Nominal-Kapital, Holl. Gulden 1 = Mark 1,70 gerechnet, zusätzlich 14,17 für 5% Stückzinsen vom 1. Mai bis 30. Juni einschließlich, zusammen mit Mark 1744,77

Sterling-Stücke zum Course von 102,30% mit Mark 2046,- für je Pfd. Sterl. 100 Nominal-Kapital, Pfd. Sterl. 1 = Mark 20,- gerechnet, zusätzlich 16,67 für 5% Stückzinsen vom 1. Mai bis 30. Juni einschließlich, zusammen mit Mark 2062,67

die 5% Charkow-Asow Obligationen Thaler-Stücke zum Course von 100% mit Mark 600,- für je Thlr. 200 = Mark 600 Nominal-Kapital, zusätzlich 10,- für 5% Stückzinsen vom 1. März bis 30. Juni einschließlich, zusammen mit Mark 610,-

Sterling-Stücke zum Course von 102,30% mit Mark 2046,- für je Pfd. Sterl. 100 Nominal-Kapital, Pfd. Sterl. 1 = Mark 20,- gerechnet, zusätzlich 33,33 für 5% Stückzinsen vom 1. März bis 30. Juni einschließlich, zusammen mit Mark 2079,33.

Nach dieser Berechnung erhält der Zeichner den durch 500 Mark theilbaren Nominalbetrag von 4% Obligationen, soweit derselbe durch den Anrechnungswert der eingelieferten 5% Obligationen bedung. findet, während der überschüssige Betrag der letzteren von den Umtauschstellen nur Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte der 4% Kursk-Charkow-Asow Obligationen können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach Ermessen der Umtauschstelle mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist.

Bis zur Fertigstellung der definitiven Stücke werden von der Kursk-Charkow-Asow Eisenbahn-Gesellschaft einheitlich ausgegebene Interimsscheine ausgegeben, gegen deren Einlieferung in Gemäßheit näherer Bekanntmachung die definitiven Stücke ausgehändigt werden.

Die von den deutschen Umtauschstellen auszuliefernden Interimsscheine und definitiven Stücke der 4% Obligationen sind mit dem deutschen Reichsstempel versehen. Bei den deutschen Stellen können nur 5% Obligationen eingeliefert werden, welche den deutschen Stempel tragen.

Anmeldungsformulare zum Umtausch von 5% Obligationen können von allen vorgenannten Stellen kostenfrei bezogen werden.